



TAGUNDNACHTGLEICHE

EQUINOX

Poetisches Drama über eine Beziehung, die nicht sein durfte. Es erzählt vom Wesen der Liebe, einem plötzlichen Verlust und der Macht der Träume. Alexander konnte oder wollte sich noch nie so richtig verlieben. Er hat sich stets mit flüchtigen Beziehungen arrangiert – bis zu dem Tag, an dem er in der Varietékünstlerin Paula die große Liebe zu entdecken glaubt. Mit ihr empfindet er ein nie dagewesenes Glück. Doch der ungewohnte Traum einer gemeinsamen Zukunft findet mit Paulas plötzlichem Tod ein jähes Ende. Als er auf ihre Schwester Marlene trifft, lernt er durch sie eine andere Version von Paula kennen, die seinen anhaltenden Tagträumen einer perfekten Liebe immer stärker widerspricht. Marlene wiederum ist skeptisch, aber auch neugierig auf den Mann, der ihre rätselhafte Schwester so gut gekannt haben will. Ihre gemeinsame Trauer lässt die beiden sich näherkommen – und schon bald muss sich Alexander entscheiden: zwischen Paula, von der ihm nur ein flüchtiges, sehnsuchtsvolles Bild bleibt, und Marlene, die dicht neben ihm steht.

A poetic drama about a relationship that was not meant to be. The film tells a story about the nature of love, sudden loss, and the power of dreams. Alexander was never able to really fall in love. Or maybe he never wanted to. For him, fleeting relationships were always good enough. Until the day he met Paula, a revue artist. In her, he believes he's found the love of his life. With her, he is happy as never before. But his new-found dream of a shared future comes to an abrupt end with Paula's sudden death. When Alexander meets her sister Marlene, he hears about a different version of Paula that increasingly conflicts with his persistent daydreams of their perfect love story. Marlene for her part is sceptical, but also curious about the man who thinks he knew her mysterious sister so well. Their shared mourning brings the two closer together and soon Alexander has to decide between Paula, of whom only a fleeting image full of longing remains, and Marlene, who is standing right next to him.

Lena Knauss, geboren 1984, hospitierte nach dem Abitur am Berliner Maxim-Gorki-Theater und studierte 2005-12 Regie an der Filmakademie Ludwigsburg. Ihr Abschlussfilm „Geister, die ich rief“ gewann den Studio-Hamburg-Nachwuchspreis. Ihr Kurzfilm „M wie Martha“ war 2015 im Filmforum zu sehen und wurde wie ihr Langfilmdebüt „Tagundnachtgleiche“ von Tamtam Film Hamburg produziert.



Lena Knauss, born in 1984, interned at the Maxim Gorki Theatre in Berlin after secondary school and studied directing at the Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg from 2005-2012. Her thesis film, "From the Spirits That I Called" won the Studio Hamburg Newcomer Award. Her short "M as in Martha" screened in the NFL Filmforum section in 2015. Like her debut feature "Equinox", it was produced by Tamtam Film Hamburg.

Deutschland 2020, 110 Min., dt. OF, engl. UT

R: Lena Knauss B: Lena Knauss K: Eva Katharina Bühler D: Thomas Niehaus (Alexander), Sarah Hostettler (Marlene), Aenne Schwarz (Paula), Godehard Giese (Christian), Ines Marie Westernströer (Mona), Lina Wendel (Elisabeth), Walter Kreye (Konrad), Julia Richter (Juliane), Mercedes Müller (Ira) P: Andrea Schütte, Dirk Decker, TamTam Film GmbH V: Farbfilm Verleih GmbH

Fr 6.11.

19:15h
CS7